Das Projekt LEERE_FÜLLE:

Das Unionviertel ist ein weitläufiges, beliebtes Quartier im Wandel, das Familien, Studenten-WGs, Kunstgalerien und alteingesessene Bewohner in einem multi-kulturellen Wohnviertel vereint. Für LEERE_FÜLLE werden öffentliche Orte, Grünflächen, Wohnhäuser, Garagenhöfe, Geschäfte und U-Bahnstationen zu interdisziplinären künstlerischen Spielorten. Aspekte des realen Lebens werden mit utopischen und dystopischen Entwürfen konfrontiert.

LEERE_FÜLLE verbindet KünstlerInnen mit den BewohnerInnen der Quartiere und zugleich die Sparten Musik, Tanz, Medienkunst, Fotografie, Literatur. Alles dreht sich um die Paradoxien von Leerstand und Überfülle in den Städten. Denn städtische Leerräume in Ballungszentren sind zu einer Realität geworden. Auch (und gerade) dort, wo Strukturwandel greift, leeren und füllen sich Räume immer wieder: an einem Tag noch ein temporärer Kunstsalon, am nächsten ein Handyshop, am übernächsten eine Pizzeria. Und zwischen allem vernetzen die sozialen Medien, in denen sich Menschen ganz nahekommen können, ohne je einen physischen Raum zur selben Zeit zu betreten.

LEERE_FÜLLE erkundet dieses Phänomen interdisziplinär. In ihren jeweiligen Quartieren werden die Akteure und Performer Leerstände, stark frequentierte Orte und durch den Wandel neu definierte Räume erkunden.

Mehr Informationen unter: www.leere-fuelle.de